

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Seesieg bei Coronel unter Graf v. Spee.

Seit Monaten waren nun die Kreuzer der deutschen Flotte draußen auf hoher See und hatten durch ihre Thaten das Ansehen Englands beträchtlich herabgedrückt. Die Feindschaft Englands wuchs damit und auch das Streben, alle diese deutschen Schiffe unschädlich zu machen. Unter diesen Umständen hatte der Chef des Kreuzergeschwaders, Vizeadmiral Graf von Spee, die Vereinigung seiner Schiffe mit den an der Westküste Südamerikas befindlichen angestrebt, um diese zu decken und mit größerer Macht dem auf der Lauer liegenden Gegner die Spitze bieten zu können. Nach glänzender Durchführung dieses Sammelns sichtetete das aus den großen (Panzer-) Kreuzern „Scharnhorst“ und „Gneisenau“, sowie den kleinen Kreuzern „Nürnberg“, „Dresden“ und „Leipzig“ bestehende deutsche Geschwader am Sonntag den 1. November, abends 6 Uhr bei Nordsturm und hoher See nahe der Insel Santa Maria, 60 Kilometer vom chilenischen Hafen Coronel entfernt, die in Kiellinie fahrenden englischen Panzerkreuzer „Good Hope“ und „Monmouth“, den kleinen Kreuzer „Glasgow“, sowie den Hilfskreuzer „Oranto“, unter dem Befehl des Admirals Cradock. Wie mögen die Unseren da gejubelt haben! Bot sich ihnen doch zum ersten Male Gelegenheit, sich in einem größeren Verbande mit Schiffen der größten Flotte der Welt in offener Seeschlacht zu messen!